

Berufsziel Lehrerin/Lehrer

Künftige Einstellungschancen für den öffentlichen Schuldienst in Baden-Württemberg

Informationen für Studienanfänger/-innen zum aktuellen Studienanfängerbedarf bzw. über die erwarteten künftigen Einstellungschancen in den Lehrämtern

(Stand: März 2017)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Lehrerinnen und Lehrer haben eine zentrale Aufgabe bei der Erziehung und Bildung junger Menschen. Im Mittelpunkt steht einerseits die Vermittlung von Wissen, andererseits die Erziehung junger Menschen und die Begleitung in die Berufs- und Lebenswelt unserer Gesellschaft. Der Lehrerberuf ist unbestritten ein zukunftssicheres Berufsfeld. Aktuell gibt es in Teilbereichen - v.a. in Bezug auf die Lehrämter Grundschule und Sonderpädagogik - eine große Zahl an Einstellungsmöglichkeiten. Wer sich jetzt mit dem Gedanken trägt, ein Lehramtsstudium aufzunehmen, wird voraussichtlich **in den Jahren 2023 bis 2025** abschließen und sich für eine Einstellung bewerben. Über die voraussichtlichen Einstellungschancen anhand der in diesen Jahren frei werdenden Stellen gibt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport nachfolgend Informationen, die bei der Wahl des Studiengangs und der Fächer als Entscheidungshilfe herangezogen werden können.

Einstellungskriterien

Die Chancen für die Einstellung werden von Ihrer Qualifikation, Ihrer regionalen Mobilität, der Bedarfslage in der angestrebten Schulart und in den jeweiligen Fächern, den verfügbaren Stellen für Lehrkräfte sowie der Zahl Ihrer Mitbewerber/-innen bestimmt.

Generelle Einstellungschancen

Nach der aktuellen Vorausberechnung des Statistischen Landesamts 2016 werden die Schülerzahlen insgesamt in den kommenden Jahren weiter zurückgehen; nach Schularten stellt sich die erwartete Situation differenziert dar. Die tatsächliche künftige Veränderung der Schülerzahlen und deren Verteilung auf die Schularten werden wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung, vom Wahlverhalten der Schüler/-innen und der Entwicklung des Schulsystems bestimmt werden. Hinsichtlich des Ersatzbedarfs, insbesondere durch Pensionierungen von Lehrkräften, ist mittel- bis langfristig ebenfalls mit einem Rückgang zu rechnen.

Ob die rechnerischen Stellenfreisetzungen aus dem Schülerrückgang in das Bildungssystem reinvestiert bzw. die frei werdenden Lehrerstellen künftig wiederbesetzt werden, wird im Rahmen der jeweiligen Staatshaushaltspläne festgelegt.

Ergänzende schulartspezifische Bedarfsfaktoren sowie die aktuelle Nachfrage in den Lehramtsstudiengängen beeinflussen zusätzlich die jeweilige Einstellungssituation.

Ein wichtiges Moment für die Verbesserung der individuellen Einstellungschancen ist eine **hohe regionale Mobilität**. Bewerber/-innen, die bereit sind, auch in weniger nachgefragte

Bezirke zu gehen, haben bessere Chancen eingestellt zu werden, als jene Bewerber/-innen, die sich wenig regional mobil zeigen.

Unter www.lehrereinstellung-bw.de steht die zentrale Informationsplattform zur Lehrereinstellung in Baden-Württemberg zur Verfügung. Neben allgemeinen Informationen können dort u. a. auch die schulbezogenen Stellenausschreibungen aufgerufen werden. Bewerber/-innen sollten sich vor einer Bewerbung auf dieser Seite informieren.

Einstellungschancen nach Lehrämtern

Mit Blick auf den aus heutiger Sicht erwarteten künftigen Einstellungsbedarf ist die Entwicklung der Studienanfängerzahlen folgendermaßen zu bewerten:

Lehramt Grundschulen

Im Grundschullehramt ist die aktuelle Studienanfängerzahl insgesamt in etwa bedarfsgerecht. Gemessen am fachspezifischen Bedarf sind derzeit v. a. folgende Studienfächer überbelegt: Deutsch, Englisch, Biologie, Alltagskultur und Gesundheit sowie Geographie. Eine Zunahme der Studienanfängerzahlen ist in den Fächern Sport, Musik, Kunst, Katholische Theologie / Religionspädagogik, Chemie und Physik wünschenswert. Das Fach Islamische Theologie / Religionspädagogik kann als reguläres Studienfach studiert werden. Eine Einstellung kann an Grundschulen sowie an Primarstufen von Gemeinschaftsschulen erfolgen.

Lehramt Sekundarstufe I

Im Lehramt Sekundarstufe I liegen die aktuellen Studienanfängerzahlen insgesamt deutlich über dem künftigen Bedarf. Die Einstellungschancen werden dabei regional und fachbezogen unterschiedlich gut sein. Die besten Einstellungschancen sind noch in den Fächern Sport und Französisch gegeben. Überbelegt sind v.a. die Fächer Deutsch, Englisch, Biologie, Geschichte, Geographie, Mathematik sowie Alltagskultur und Gesundheit. Das Fach Islamische Theologie/ Religionspädagogik kann als reguläres Studienfach studiert werden. Eine Einstellung kann an Werkrealschulen, Realschulen sowie Gemeinschaftsschulen erfolgen.

Lehramt Sonderpädagogik

Im Lehramt Sonderpädagogik liegt die Studienanfängerzahl insgesamt unter dem künftig zu erwartenden Bedarf. Eine höhere Studienanfängerzahl ist v. a. in den Fachrichtungen Lernen, körperliche und motorische Entwick-

lung sowie emotionale und soziale Entwicklung wünschenswert. Derzeit überbelegt ist dagegen die Fachrichtung geistige Entwicklung. Mit der Umsetzung der Inklusion unterrichten Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen auch an allgemeinen Schulen, was sich insgesamt erhöhend auf den künftigen Bedarf auswirkt. Zudem bestehen Einstellungsmöglichkeiten an privaten Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Lehramt Gymnasien

Im Lehramt Gymnasien liegen die Studienanfängerzahlen bereits seit einigen Jahren deutlich über dem künftigen Bedarf. Insofern werden die künftigen Einstellungschancen für heutige Studienanfänger/-innen voraussichtlich nur in den Fächern Informatik, Musik, Bildende Kunst, Naturwissenschaften und Technik, Physik und Sport (weiblich) gut sein. Wenn Sie sich für ein Studium zum Lehramt Gymnasien entscheiden, sollten Sie genau überlegen, welche Fächerkombination Sie wählen, da die Einstellung streng fächerspezifisch ausgerichtet ist. Besonders Englisch, Geschichte, Deutsch, Politikwissenschaft, Spanisch, Russisch, Geographie und Biologie sind derzeit überbelegt. Das Fach Islamische Religionslehre kann als reguläres Studienfach studiert werden.

Eine Einstellung kann an allgemein bildenden Gymnasien sowie an Gemeinschaftsschulen und beruflichen Schulen erfolgen.

Absolventen/-innen eines gymnasialen Lehramtsstudiengangs können statt des gymnasialen Vorbereitungsdienstes auch den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen absolvieren, sofern sie eine dort einsetzbare Zwei-Fächer-Verbindung haben. Sie erwerben dadurch die Lehrbefähigung für berufliche Schulen und können die dort prognostizierten guten Einstellungschancen nutzen. Durch eine Prüfung kann zusätzlich die Lehrbefähigung für Gymnasien erworben werden.

Höheres Lehramt berufliche Schulen

Lehrer/-innen für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen werden voraussichtlich auch weiterhin überwiegend gute Einstellungschancen haben. Jährliche Schwankungen ergeben sich erfahrungsgemäß durch konjunkturelle Einflüsse. In wirtschaftlich starken Zeiten sind Absolventen/-innen der berufspädagogischen Lehramtsstudiengänge auch außerhalb des Schuldienstes gesuchte Fachkräfte, wodurch an den beruflichen Schulen je nach Fachrichtung gute, teils sehr gute Einstellungschancen bestehen. Umgekehrt kann bei schwacher Konjunktur der Andrang in den öffentlichen Schuldienst steigen, wodurch die Einstellungschancen zurückgehen können. Aussagen zu

späteren Einstellungschancen für Studienanfänger/-innen in den beruflichen Schuldienst unterliegen deshalb stets dieser Unwägbarkeit.

Für Absolventen/-innen der universitären Studiengänge Wirtschaftspädagogik werden voraussichtlich überwiegend gute Einstellungschancen bestehen. Im gewerblich-technischen Bereich ist für Absolventen/-innen der kooperativen BA/MA-Gewerbelehrerstudiengänge oder der universitären Studiengänge Technik- bzw. Ingenieurpädagogik nach wie vor von sehr guten Einstellungschancen auszugehen. Der neu konzipierte Studiengang „Gerontologie, Gesundheit und Care“ an der Universität Heidelberg mit integrierter Ausbildung zur Pflegefachkraft qualifiziert für den Unterricht in der Altenpflegeausbildung, für den bis auf Weiteres anhaltender Bedarf besteht. Für den Bereich der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung qualifiziert der universitäre BA/MA-Studiengang "Sozialpädagogik / Pädagogik und allgemein bildendes Fach" in Tübingen für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen. Für diese Lehrkräfte bestehen voraussichtlich gute Einstellungschancen; der künftige Lehrkräftebedarf ist jedoch auch abhängig vom weiteren Ausbau der Angebote an Ganztags- und U3-Kinderbetreuung.

Zur Deckung des Bedarfs in den allgemeinen Fächern - v.a. in den Fremdsprachen, Naturwissenschaften und Religionslehre - werden derzeit an beruflichen Schulen zusätzlich Gymnasiallehrkräfte eingestellt. Bewerber/-innen mit allgemein bildenden Fächern, die nach einem gymnasialen Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst an einer beruflichen Schule absolvieren und dadurch die Lehrbefähigung für berufliche Schulen erwerben, haben jedoch bei vergleichbarer Leistungszahl auch künftig Vorrang.

Wichtiger Hinweis:

Die hier gemachten Aussagen werden auf Basis der derzeit bekannten Faktoren, der Prognose zur Entwicklung des Ersatzbedarfs und von Annahmen zur Stellenentwicklung getroffen. Da die Einstellungssituation 2023 bis 2025 nicht abschließend vorausgesagt werden kann bzw. sich die Einflussfaktoren ändern können, unterliegen die hier gemachten Angaben gewissen Unsicherheiten.